

Grundlagen für die Bewertung von Fördervorhaben

Auszug aus der LEADER-Entwicklungsstrategie für die LAG Sächsisches Zweistromland-Ostelbien in der Fassung 1. Änderung vom 20.06.2023

6.3.1 Kohärenzprüfung

Hier wird begutachtet, ob die Grundvoraussetzungen zur Förderung und zur weiteren Bewertung des Projektes gegeben sind. Diese Aufgabe obliegt dem regionalen Entscheidungsgremium. Maßnahmen, die eines oder mehrere der sechs Kohärenzkriterien nicht erfüllen, werden innerhalb der Laufzeit des Aufrufes mit Hilfe des Regionalmanagements nachqualifiziert und dann dem Entscheidungsgremium vorgelegt. Eine bindende Beschlusslage wird erst durch das regionale Entscheidungsgremium herbeigeführt.

Im SZO kommen für Vorhaben aus allen Handlungsfeldern die gleichen Kohärenzkriterien zur Anwendung:

Tabelle 1, Kohärenzkriterien im SZO

A	Kohärenzprüfung und grundlegende Standards Projekte mit Verneinung eines der Kriterien müssen nachqualifiziert werden
Nr.	Kriterium
1	Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER-Förderkulisse ist gegeben.
2	Die Übereinstimmung mit der LES und damit dem GAP-SP ist gegeben. Das Projekt erfüllt mindestens eines der im Kap. 4.1 der LES benannten Entwicklungsziele.
3	Das Projekt weist einen Mehrwert im Verhältnis zu Standardmaßnahmen auf. Es erreicht eine Mindestpunktzahl von 10 Gesamtpunkten. Davon entfallen mindestens 2 Punkte auf den Bereich B.
4	Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheinen gesichert: <ul style="list-style-type: none"> – Formale Voraussetzungen der rechtlichen Fördergrundlage in der aktuell gültigen Fassung sind augenscheinlich gegeben. – Ein vollständig ausgefüllter Projektanmeldebogen mit den zur Kohärenz- und Mehrwertprüfung sowie zum Ranking erforderlichen Angaben und Erklärungen liegt vor.
5	Das Projekt ist hinsichtlich seiner Wirkung auf Umwelt und Klima zumindest neutral.
6	Das Projekt ist hinsichtlich Gleichstellungskriterien und Inklusion zumindest neutral.

6.3.2 Mehrwertprüfung

Tabelle 2, Mehrwertkriterien des SZO

B	LEADER-Mehrwert: - Querschnittsziele, Resilienz Kriterien und Demografie Projekte mit weniger als 2 Punkten in Block B werden nicht unterstützt	Wichtung: 1 Maximalpunktzahl: 24
Nr.	Kriterium	
7	Klimaschutz, Einsparung von CO ₂ -Emissionen, Klimawandelfolgen: Das Projekt weist Einsparpotenziale im Hinblick auf CO ₂ -Emissionen auf und/oder ist geeignet, die Folgen negativer Auswirkungen des Klimawandels (Hitze, Wassermangel, Extremwetterereignisse ...) abzumildern.	
8	Ortsbilderhaltende Siedlungsentwicklung und Baukultur: Das Vorhaben stärkt die demografiegerechte Innenentwicklung / beseitigt oder vermindert Leerstand im Innenbereich / trägt zu einer flächensparenden Ortsbildentwicklung bei.	

	Baukulturell wertvolle Gebäude/Anlagen werden aufgewertet.
9	Biodiversität: Das Projekt leistet einen Beitrag zu einer gesunden Umwelt bzw. zum Erhalt der Artenvielfalt inner- und außerhalb von Siedlungen
10	Regionales, nachhaltiges und ressourceneffizientes Wirtschaften: Das Vorhaben stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe, wirkt auf den lokalen Arbeitsmarkt bzw. zeichnet sich durch besondere Nachhaltigkeit aus.
11	Innovation und Digitalisierung: Projektidee, -umsetzungswege und/oder -effekte sind neu in ihrer Art, entsprechen nicht dem üblichen Stand der Technik oder Kenntnis und/oder sind noch nicht erprobt.
12	Kooperation, Vernetzung, Beteiligung: Das Projekt führt zu neuen und/oder verbesserten Kooperationen innerhalb der Branche, der Region oder über die Region hinaus bzw. beteiligt die Zivilgesellschaft.
13	Stärkung des Gemeinwesens: Das Projekt wirkt in sozialen Dimensionen, stärkt Integration und Inklusion, unterstützt die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben und/oder fördert Bildung und Gesundheit
14	Demografischer Wandel: Das Projekt ist direkt auf Zielgruppen gerichtet, die für die Bevölkerungsentwicklung besonders relevant sind, z.B. Jugendliche, Ältere, Frauen, Familien, Menschen mit Gesundheitsrisiken, Zuzügler u. ä.

6.3.3 Ermittlung des Beitrages zu den Zielen der LES im Rankingverfahren

Das Rankingverfahren ermittelt sowohl den Nutzen des Projektes als auch seinen Zielführungsgrad. Der Nutzen bemisst sich daran, in welchem Ausmaß die Region profitiert. Die Spreizung reicht hier wie bei der Mehrwertprüfung von null Punkten (Nutzen nur beim Antragstellenden) bis zu drei Punkten (Nutzen auf regionaler oder überregionaler Ebene für viele Akteure). In ähnlicher Abstufung wird der Zielführungsgrad ermittelt, wobei hier der Beitrag zu einem (oder mehreren) Entwicklungszielen und Indikatoren herangezogen wird.

Nutzen und Zielführung sind die Kernqualitäten eines Vorhabens, weswegen diese beiden Kriterien mit dem Faktor 3 gewichtet werden.

Tabelle 3, Rankingkriterien im SZO

C	Rankingkriterien:	Wichtung: 3
Nr.	Kriterium	Maximalpunktzahl: 18
15	Nutzen des Projektes: Das Vorhaben führt in hohem Maße zu einem Nutzen für die gesamte Region.	
16	Zielführungsgrad: Das Vorhaben trägt in substanziellem Maße zur Erreichung der Ziele der LES bei.	

Tendenziell erreichen multisektoral angelegte Projekte bzw. solche, die mehrere Ziele (ggf. auch aus mehreren Handlungsfeldern) ansprechen, die höchsten Punktwerte. Damit wird zum einen der integrierte Ansatz der LES gestärkt. Zum anderen verhindert diese Vorgehensweise, dass multifokale Projekte durch die Anwendung von strikt handlungsfeldbezogenen und dann möglicherweise nicht gänzlich passfähigen Kriteriensets benachteiligt werden.

Insgesamt sind 42 Punkte erreichbar, wobei es wegen der inhaltlichen Breite der Mehrwertkriterien zwar möglich, aber wenig wahrscheinlich ist, dass ein Vorhaben diese Punktzahl erhält. Bei Punktgleichheit über alle Bewertungsbereiche erhält das Vorhaben mit der höchsten Punktschme der Kriterien Projektnutzen und Zielführungsgrad den besseren Listenplatz. Sollte auch dann noch Punktegleichstand herrschen, gibt der höhere Zielerreichungsgrad den Ausschlag. Bei weiter bestehendem Gleichstand kommen nacheinander vier gesonderte Bewertungskriterien zur Anwendung, die eine abschließende Rang- und Reihenfolge der Vorhaben ermöglichen. Die Kriterien werden im Folgenden in ihrer Reihenfolge aufgelistet:

1. Niedrigstes Fördervolumen (€)
2. Regionale Wertschöpfung (siehe Mehrwertprüfung)
3. Anzahl neuer Arbeitsplätze (absoluter Wert)
4. Höchstes Investitionsvolumen (€)